

Bezirksoberliga Herren Nord

TSV Hehlingen/SV Nordsteimke (SG) : SSV Radenbeck-Zasenbeck
Sonntag, 20.11.2022, 11:00 Uhr

Sieg für den TSV Hehlingen/SV Nordsteimke (SG)

Es wurde bis zum Ende ein Showdown zwischen den beiden Teams: Mit 9:6 in den Spielen und 33:31 in den Sätzen gewannen die Spieler vom TSV Hehlingen/SV Nordsteimke (SG) ihr Heimspiel in der Bezirksoberliga Herren Nord gegen den SSV Radenbeck-Zasenbeck. 220 Minuten lang wurde am Sonntag mitgefiebert, ehe Marcus Schünemann den Sieg im entscheidenden Moment perfekt machte.

Nach der Begrüßung durch die Mannschaftsführer ging es los. Rabätje / Woyciechowski gegen Pörschke / Wichmann hieß die Begegnung und der Start verhieß Gutes für die Gastgeber. Am Ende stand jedoch ein 1:3 auf dem Spielberichtsbogen. Nicht so gut lief es für Stüwe / Kukcikaitis bei ihrem 0:3 gegen Lemme / Selent. Einen extrem dramatischen Verlauf sahen die Zuschauer in diesem Spiel, da alle Sätze äußerst knapp mit nur zwei Punkten Differenz zu Ende gingen und der zweite Satz insgesamt 38 Ballwechsel umfasste. Müller / Schünemann bekamen es nun mit Schulz / Meyer zu tun und man lieferte sich einen engen Schlagabtausch, den Müller / Schünemann am Ende mit 3:2 ins Ziel brachten und einen Punkt für die Mannschaft einfuhren. Nach den ersten Doppeln gingen nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:2 an den Tisch. Kurzfristig sah es gut aus, aber letztlich war Marcus Stüwe bei seiner Vier-Satz-Niederlage von Christoph Pörschke dann doch niedergedrungen worden. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Glücklicherweise über seinen Fünf-Satz-Sieg gegen Jan Lemme war dagegen der Gastgeber Dennis Rabätje, galt die Partie doch im Vorfeld auf dem Papier als sehr offen. Auch rückblickend war das eine wirklich spannende Partie. Beachtenswert war das Resultat des fünften Satzes, den Rabätje mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten gewann. Anschließend ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 2:3 an den Tisch. In einem sehr ausgeglichenen Spiel bezwang Dariusz Woyciechowski Willi Wichmann in fünf Sätzen. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Auch der Ausgang des letzten Satzes mit nur zwei Bällen Unterschied zeigt, wie eng umkämpft das Einzel insgesamt war. Bei der anschließenden 1:3-Niederlage gegen Marcel Schulz hatte Laurinas Kukcikaitis nur im ersten Satz eine Chance. Wenig später war dann das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:4 an der Reihe. 2:3 endete am Nachbartisch das im Vorhinein bereits als fifty-fifty-Partie zu erwartende Einzel zwischen Thomas Müller und Christoph Meyer aus Sicht der Heimmannschaft, so dass am Ende der Zähler auf das Konto der Gäste ging. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Bällen Differenz endete. Probleme zu Beginn des Spiels musste Marcus Schünemann zunächst überwinden, bevor sein 3:1-Erfolg unter Dach und Fach war. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 4:5. Einen Sieg holte derweil Marcus Stüwe beim 11:8, 5:11, 11:7, 11:9 gegen Jan Lemme. Mit nur einem Satzverlust ging Dennis Rabätje gegen Christoph Pörschke durchs Ziel, denn die Partie endete mit einem 3:1-Erfolg. Dariusz Woyciechowski gelang es nachfolgend Marcel Schulz zu bezwingen – das extrem enge Duell endete erst im Entscheidungssatz, so dass er das Match trotz eigentlicher Außenseiterrolle doch gewinnen konnte. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Unterschied endete. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 7:5. Lediglich einen Satzerfolg verbuchte hingegen derweil Laurinas Kukcikaitis bei seiner Pleite gegen Willi Wichmann. Beachtenswert war bei diesem Spiel, dass alle Sätze mit nur zwei Punkten Vorsprung ausgingen. Einen kampflosen Sieg verbuchte daraufhin Thomas Müller, da sein Gegner Stefan Selent nicht antreten konnte. Es dauerte eine

Weile, bis Marcus Schünemann sein 3:2 gegen Christoph Meyer feiern konnte. Glücklich fiel sich das siegreiche Team in die Arme.

Mit diesem abschließenden Saison-Spiel schloss das Team des TSV Hehlingen/SV Nordsteimke (SG) die Saison mit einem Punkteverhältnis von 7:11 bei 3 Saison-Siegen, 5 Niederlagen und einem Unentschieden ab. Für die Mannschaft des SSV Radenbeck-Zasenbeck geht es stattdessen am 27.11.2022 gegen den SV Jembke nochmal um Punkte.

Statistik:

TSV Hehlingen/SV Nordsteimke (SG)

Doppel: Rabätje / Woyciechowski 0:1, Stüwe / Kukcikaitis 0:1, Müller / Schünemann 1:0

Einzel: M. Stüwe 1:1, D. Rabätje 2:0, D. Woyciechowski 2:0, L. Kukcikaitis 0:2, T. Müller 1:1, M. Schünemann 2:0

SSV Radenbeck-Zasenbeck

Doppel: Lemme / Selent 1:0, Pörschke / Wichmann 1:0, Schulz / Meyer 0:1

Einzel: J. Lemme 0:2, C. Pörschke 1:1, M. Schulz 1:1, W. Wichmann 1:1, S. Selent 0:2, C. Meyer 1:1